

Demo und Kundgebung in Dallgow und Falkensee am Internationalen Tag gegen Rassismus

Am 16. März, dem "Internationalen Tag gegen Rassismus", wollen wir auch in Dallgow-Döberitz und Falkensee ein Zeichen setzen. Um 11 Uhr startet die Kundgebung am Bahnhofsvorplatz von Dallgow-Döberitz. Ab 11.30 Uhr beginnt die Demo und endet gegen 13 Uhr auf dem Busbahnhof in Falkensee. Bei der Kundgebung wird es eine interkulturelle kulinarische Tafel geben und die Schulband der Kantschule Falkensee wird aufspielen.

Ein breites Bündnis, bestehend aus "Aufstehen gegen Rassismus Dallgow-Döberitz", "Willkommen in Falkensee", "Bündnis gegen Rechts Falkensee", dem "Jugendforum", DIE LINKE. Falkensee und Dallgow-Döberitz, die GRÜNEN Dallgow-Döberitz und vielen anderen Initiativen und Gruppierungen, ruft zu dieser Aktion im Havelland auf.

Weltweit aufstehen gegen Rassismus und rechte Parteien.

In den vergangenen Jahren haben extrem rechte Parteien und Bewegungen fast überall auf der Welt an Einfluss gewonnen - in Polen, Ungarn, Österreich und Kroatien, in den USA, auf den Philippinen und in Brasilien bestimmt der Hass der extremen Rechten gegen Migrant*innen, Muslim*innen, Frauen, LGBTIQ* und politisch Andersdenkende schon die Regierungspolitik. Weltweit werden Minderheiten mehr und mehr verfolgt, stehen Aktivist*innen, die sich für Demokratie und Solidarität einsetzen, unter Druck.

Auch in Deutschland ist mit der AfD eine menschenfeindliche Agenda in die Parlamente eingezogen und Politiker*innen anderer Parteien versuchen, deren Wähler*innen durch Aufgreifen ihrer Themen und Übernahme von Forderungen für sich zu gewinnen. Zugleich unterhält die AfD Kontakte in alle Bereiche der extremen Rechten und agiert in Chemnitz und an anderen Orten als parlamentarischer Arm gewalttätiger faschistischer Straßenbewegungen. Rassismus, Antisemitismus und Antiziganismus sind auch hierzulande wieder erstarkt und Islamfeindlichkeit ist weit verbreitet. Musliminnen, die ein Kopftuch tragen, leiden besonders unter zunehmender Aggression im öffentlichen Raum.

Um den Internationalen Tag gegen Rassismus der UNO im März 2018 gab es in vielen Ländern Demonstrationen oder andere Aktionen, wie z.B. in Griechenland, Großbritannien, Frankreich, Irland, Deutschland, den Niederlanden, Österreich, Südkorea und Spanien. Gemeinsam wollen wir auch in diesem Jahr am 16. März 2019 weltweit zeigen: Zusammen sind wir stark - gegen Rassismus und Faschismus, überall!

In Deutschland stehen mit den Wahlen zum Europaparlament im Mai sowie Landtags- und Kommunalwahlen in mehreren Bundesländern wichtige Entscheidungen an. Wir wollen darauf Einfluss nehmen, welche politischen Kräfte in diesen Wahlen gestärkt werden. Es gilt, gemeinsam gegen die Rassist*innen und die extreme Rechte, allen voran gegen die AfD, aufzustehen und deutlich zu machen:

- Ihre Ideologie stammt aus der dunkelsten Vergangenheit. Sie haben kein Konzept zur Lösung der sozialen Spaltung unserer Gesellschaft, gegen Hungerlöhne und Altersarmut, gegen Wuchermieten und Ausgrenzung. Rassismus ist keine Alternative!
- Wir treten ein für eine Gesellschaft, die Menschenrechte schützt. Dazu zählen gleiche

**Rechte für alle ebenso wie das Recht auf Arbeit, Wohnen, Gesundheit und Bildung.
*Unsere Alternative heißt Solidarität!***

**Dafür arbeiten wir mit Bewegungen weltweit zusammen. Gemeinsam rufen wir auf,
am 16. März 2019 weltweit und auch in Deutschland in vielen Städten mit vielfältigen
Aktionen, Demos, Kundgebungen, Stolperstein-Putzaktionen etc. zu zeigen, wofür wir
stehen: Gegen Rassismus und Hass, für Solidarität in all unserer Vielfalt! Überall!**